



<p>Dorferneuerung Zwingenberg/Rodau</p> <p>Hier: 4. Workshop</p>	<p><u>Beratungstag:</u> 11.07.2012</p> <p><u>Ort:</u> Diefenbachsaal</p>	<p><u>Verteiler:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Stadtverwaltung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> OA</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Teilnehmer</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Anschrift (falls abweichend vom Objekt)</p> <p>Telefon:</p>	<p><u>Teilnehmer:</u> siehe beigefügte Liste</p>	

Tagesordnung

1. Allgemeine Informationen
2. Erarbeitung eines Leitbildes / einer Entwicklungsstrategie für Zwingenberg, Rodau und die Gesamtkommune
3. Identifikation von Handlungsfeldern

zu TOP 1

Der Unterzeichner informierte darüber, dass ab sofort für alle Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage der Stadt Zwingenberg alle Protokolle der Arbeitskreissitzungen zur Dorferneuerung zur Verfügung stehen.

Weiterhin ist dort ein allgemeiner Fragebogen zur Dorferneuerung und ein Fragebogen für Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren zum Download bereitgestellt. Ziel ist es, auf diesem Weg die Datenbasis über die Arbeitskreise hinaus zu verbreitern.

Die Arbeitskreismitglieder sind aufgefordert, dies in ihren Bekanntenkreis zu kommunizieren und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zum Ausfüllen der Fragebögen zu animieren.

zu TOP 2

Der Unterzeichner erläuterte zunächst anhand der Formulierungen in der Arbeitsrichtlinie zur Dorferneuerung die Begriffe „Leitbild / Entwicklungsstrategie“ und „Handlungsfelder“ sowie deren Inhalte.

Dann forderte er die Anwesenden auf, sich gedanklich in das Jahr 2020 zu begeben und für die folgenden Themenfelder eine Vision zu entwickeln, wie Zwingenberg, Rodau und die Gesamtkommune im Jahr 2020 aufgestellt sein werden. Basis hierfür waren die bisher erarbeiteten Grundlagen (Stärken/Schwächen sowie Chancen/Risiken-Bewertungen), die der Unterzeichner jeweils für Zwingenberg und Rodau noch einmal in den wesentlichsten Punkten zusammenfasste.

Aus den Zielvorstellungen wurden dann folgende Strategien abgeleitet:

Themenfeld „Städtebau“

	Zielvorstellung	Strategien
Zwingenberg	<p>Konzept „Slow-City“</p> <p>Modernes Leben hinter historischen Mauern</p> <p>Zwingenberg als Wohnstadt, nicht Schlafstadt</p> <p>Kultivierte Altstadt</p> <p>Wohnfunktion der Altstadt stärken und Balance zu Tourismus finden</p> <p>Integration trotz / wegen Fluktuation</p> <p>Leben ohne Auto in der Altstadt</p>	<p>Beauftragung/Konzepterarbeitung für „Slow-City“</p> <p>Bücherei als lebendigen Mittelpunkt für alle Generationen ausbauen</p> <p>Erhaltung des Nutzungs-Mix in der Altstadt (z. B. Handwerker auch künftig in der Altstadt)</p> <p>Hang von Bebauung freihalten</p> <p>Maßnahmen zur Verkehrsentslastung der B 3</p> <p>Lösungsstrategien für ruhenden Verkehr</p> <p>Verbesserung ÖPNV-Angebote</p>
Rodau	<p>Vermeidung zukünftiger Gebäudeleerstände</p> <p>Multifunktionaler Festplatz</p> <p>Treffpunkt für alle Generationen als Ersatz für fehlende Dorfmitte</p>	<p>Umbau Altes Rathaus und Hof zu Treffpunkt / Ortsmittelpunkt</p> <p>Identifizierung und Herrichtung eines geeigneten Festplatzes</p> <p>Gezielte Anreize zur Leerstands-beseitigung /-vermeidung im Rahmen der DE</p>
Gesamtkommune	<p>Wohn- und Aufenthaltsqualität für alle Generationen verbessern</p> <p>Primäre Positionierung als <u>Wohnort</u> ohne arbeitsplatzschaffende Unternehmen zu vernachlässigen</p> <p>Mehr seniorenrechtliche Wohnangebote</p> <p>Zusammenwachsen von Zwingenberg und Rodau auch in den Köpfen</p>	<p>Umgestaltung öffentlicher Grünanlagen mit Blick auf Folgekosten</p> <p>Initiativen zur Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen im Stadt/Ortskern</p> <p>Seniorenrechtliche Stadtmöblierung („Besitzbare Stadt“)</p> <p>Optimale Lage im Raum als Standortvorteil stärker kommunizieren</p> <p>Gezielte Bereitstellung / Akquisition von Gebäuden und Grundstücken für Senioren- / Generationenwohnen</p> <p>Prüfung vorhandener öffentl. Gebäude hinsichtlich Umnutzung / Nutzungserweiterung</p>

Themenfeld „Öffentliche Infrastruktur / ÖPNV“

	Zielvorstellung	Strategien
Zwingenberg	<p>Erhaltung/Erweiterung des Angebotes an öffentl. Dienstleistungen im Stadtkern</p> <p>Stärkere Vernetzung der öffentlichen Angebote untereinander und mit privaten Angeboten</p> <p>Vorhandene Infrastruktur besser auslasten</p> <p>Optimiertes Parkleitsystem</p> <p>B 3 als 30er Zone</p> <p>Mehr Wohnangebote für Senioren, insbesondere im Stadtkern</p> <p>ÖPNV-Angebot erweitern, insbesond. S-Bahn-Anschluss</p> <p>Parkplatzprobleme in der Altstadt lösen (Balance Bewohner/Gäste)</p> <p>Mehr öffentlich zugängliche Toiletten in der Altstadt</p> <p>Attraktive Treffpunkte für Jung und Alt (Gebäude und Parks)</p> <p>Attraktiver Wochenmarkt an besserem Standort</p>	<p>Umbau / Erweiterung Bücherei zum „Treffpunkt Bildung und Freizeit“ Kombination mit anderen Nutzungen (z. B. Café) prüfen</p> <p>Angebote der evang. Kirche z. T. nach unten in die Altstadt verlagern</p> <p>Ehem. Synagoge in öffentliche Hand übernehmen und als Museum / Denkstätte umbauen</p> <p>Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses in einem öffentlichen Gebäude</p> <p>Friedhof als Kommunikationsort, insbesondere für ältere Menschen erhalten</p>
Rodau	<p>Landgasthof existiert weiter</p> <p>Treffpunkt für alle Generationen im Alten Rathaus (Café, ehrenamtlich betrieben)</p> <p>Multifunktionaler Platz zum Feiern</p> <p>Sonnenkinder als belebendes Element für dörfliche Gemeinschaft</p> <p>Spielplätze altersgerecht und in gutem Zustand</p> <p>Zwingenberg, insbesondere Bahnhof, Bücherei und Verwaltung mit ÖPNV für alle Rodauer gut erreichbar</p>	<p>Umbau / Nutzungserweiterung Altes Rathaus</p> <p>Prüfung / Konzeptentwicklung für geeignetsten Festplatz, möglichst multifunktional nutzbar</p> <p>Geldautomat in Rodau installieren</p> <p>ÖPNV-Verbindungen nach Zwingenberg ausbauen und an neue Taktzeiten (S-Bahn) anpassen</p> <p>Gezielte Förderung strukturell wichtiger Maßnahmen im Rahmen der DE</p>
Gesamtkommune	<p>Öffentliche Infrastruktur sichern, ausbauen, optimieren</p>	<p>Öffentl. Gebäude / Angebote bzgl. Erweiterungs-/Optimierungspotenziale prüfen</p>

	<p>Erreichbarkeit der öffentl. u. privaten Infrastruktur in Zwingenberg für alle Rodauer</p> <p>Noch stärkere Verknüpfung mit Angebot der Bücherei</p> <p>Beiräte für Jugend und Senioren in beiden Stadtteilen</p> <p>Vereinsvielfalt erhalten</p>	<p>ÖPNV-Angebote erweitern/optimieren oder Alternativen schaffen</p> <p>Stärkung des ehrenamtlichen Engagements</p> <p>Unterstützung der Vereine, auch bezüglich Unterhaltung eigener Anlagen/Gebäude</p>
--	---	---

Themenbereich „Tourismus“

	Zielvorstellung	Strategie
Zwingenberg	<p>Angebot/Öffnungszeiten Tourist-Info nutzerfreundlicher</p> <p>Vernetzung der Angebote von Stadt/Privaten/Vereinen</p> <p>Qualität vor Quantität</p> <p>Stärkung Tagestourismus</p> <p>Sanfter Tourismus (Interessenausgleich mit Bewohnern)</p> <p>Stadt/Geschäfte profitieren vom Tourismus (touristische Kaufkraft sichert vorhandene Infrastruktur)</p> <p>Optimale Vernetzung mit Tourismusregion „Bergstraße/Odenwald“</p> <p>Gastronomie mit verbesserten Öffnungszeiten und Angebot</p> <p>Höhere Übernachtungskapazitäten</p> <p>Heimattmuseum täglich geöffnet</p>	<p>Personalressourcen für Tourist-Info und Heimatmuseum erhöhen</p> <p>Suche nach räumlichen Erweiterungsmöglichkeiten</p> <p>Stärkere Verknüpfung Tourismus < > Wein</p> <p>Stärkung der Jugendherberge</p> <p>Touristisches Beschilderungs- und Informationssystem installieren</p> <p>Verknüpfung Tourismus < > Kunst z. B. Skulpturenweg zum Thema „Nibelungen“</p> <p>Campingplatz/Wohnmobilplatz schaffen</p>
Rodau	<p>Übernachtungskapazitäten schaffen</p> <p>Verknüpfung mit touristischen Infrastruktur in Zwingenberg und an der Bergstraße</p>	<p>Anreize zum Bau von Ferienwohnungen in ehem. landwirtschaftlichen Nebengebäuden</p> <p>Angebote für Wander-Tourismus als Brücke nach Zwingenberg und zur Bergstraße</p>
Gesamtkommune	<p>Tourismus nicht als Selbstzweck, sondern zur Erschließung zusätzlicher Kaufkraft und Sicherung der Infrastruktur</p> <p>Vernetzung aller touristischen Angebote</p>	<p>Mehr Kooperation/gemeinsame Werbung</p> <p>Maßnahmen zur Identifizierung der derzeitigen und zukünftigen Zielgruppen</p> <p>Anreize für private Investitionen in touristische Angebote</p>

Themenfeld „Demografie“

	Zielvorstellung	Strategien
Gesamtkommune (keine Unterscheidung nach Stadtteilen)	<p>Älter werdende Bevölkerung als Chance sehen (z. B. Gewinnung von Personen für das Ehrenamt)</p> <p>Trotz zunehmender Anteil Älterer auch gezielte Maßnahmen für junge Familien, Kinder und Jugendliche</p> <p>Stabilisierung der Bevölkerungszahl nur durch Zuzug möglich</p> <p>Integration von ausländischen / Neubürgern wichtig</p> <p>Wohnformen für alle Generationen, insbesondere der Senioren</p>	<p>Gezielte Bereitstellung / Akquisition von Gebäuden/Grundstücken für generationsspezifische Wohnformen insbesondere im Stadt-/Ortskern</p> <p>Anreize zur Schaffung von generationsspezifischen Wohnformen im Rahmen der DE</p> <p>Unterstützung von Initiativen mit generationsspezifischen Angeboten (z. B. auch für Alleinlebende)</p> <p>„Oral-History“ von älteren Mitbürgern im Heimatmuseum</p> <p>Angebote der ev. Kirchengemeinde (topografisch schwer erreichbar) in die Stadtmitte holen</p>

Themenfeld „Bürgerschaftliches Engagement / überörtliche Zusammenarbeit

	Zielvorstellung	Strategien
Gesamtkommune (keine Unterscheidung nach Stadtteilen)	<p>Starkes bürgerschaftliches Engagement der Bewohner für ihr Wohnquartier (z. B. Pflege der Grünanlagen)</p> <p>„Der Starke hilft den Schwachen“</p> <p>(Sport-)Vereine mit gesicherter Existenz</p> <p>Personelle Ressourcen für das Ehrenamt sind gesichert</p> <p>Vernetzung ehrenamtlicher Angebote untereinander und mit der Region</p>	<p>Rahmenbedingungen für das Ehrenamt verbessern</p> <p>Gesellschaftliche Anerkennung für das Ehrenamt verbessern</p> <p>Älter werdende Bevölkerung als Potenzial für Ehrenamt nutzen</p> <p>Bereitstellung geeigneter, preisgünstiger Räume für ehrenamtliche Initiativen</p> <p>Aufbau und Koordination eines lokalen/regionalen Netzwerkes</p>

zu TOP 3

Aus diesen Zielen und Entwicklungsstrategien wurden folgende, vorläufige Handlungsfelder abgeleitet:

- Handlungsfeld 1: Wohnen und Leben im Stadt-/Ortskern
- Handlungsfeld 2: Stadt-/Ortsgestalt, Ambiente, Grün- und Freiflächen
- Handlungsfeld 3: Kultur, Freizeit, Tourismus
- Handlungsfeld 4: Öffentliche und private Infrastruktur

Nächster Arbeitskreistermin:

**Mittwoch, 05. September 2012, um 19.00 Uhr
im Diefenbachsaal, Zwingenberg**

Termin bitte vormerken, es ergeht keine gesonderte Einladung

FdR

Lösch